

2016 0425

(50)BLAUER PUNKT DORNHOLZHAUSEN - HERZBERG

(50).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Blauer Punkt

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 6. 1989

Letzte Inspektion: 2016 04

Länge: km 5.2; 4. 1991: km 5.19; 5. 92: km 4.73 (am ROTEN KREUZ umgelegt); 6. 93: km 4.74; 6. 93: umgerechnet auf die Länge von 6. 93; 2. 96: ohne Tacho; 8. 98: km 4.72; 10. 00: km 4.81; 10. 02: km 4.73; 9. 2004: km 4.72, 2006-12: km 4.80; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-10: km 4.71; 201008: km 4.85 (in Dornholzhausen Beginn bereits an der Bushaltestelle; 2012-08: km 4.69; 2016 04: km 4.84.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. ikt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 4.7 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 4.7 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 4.7 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

WEGEBESCHREIBUNG

(50).01 DORNHOLZHAUSEN - (52)GELBER BALKEN

Wir starten in Dornholzhausen seit 2010 nicht mehr an der Abzweigung der Abzweigung des Landwehrwegs von der Lindenallee, sondern 110 m eher bei km 0.00 an der Bushaltestelle Lindenallee (2010: Busse 1, 11, 21, 31, 37).

Den alten Beginn erreichen wir bei km 0.11 in **Dornholzhausen**; mit der Lindenallee in unserer Richtung 2 - 6, zurück geht es nach Bad Homburg mit den Nummern 2 a - 10.; links zweigt der Landwehrweg ab.

Wir gehen gemeinsam mit den Wanderwegen (51)BLAUER BALKEN und (52)GELBER BALKEN **geradeaus** aufwärts von der Fußgängerampel an bei km 0.11, vorbei am Hotel zum Adler (2009: Café Adler), das bei km 0.13 rechts ist. Danach ist links eine Telefonzelle bei km 0.16, links der Straße hinter einem Geländer fließt der **Heuchelbach** entgegen. Bei km 0.29 zweigt rechts die Victor-Achard-Straße ab und mit ihr der Wanderweg (52)GELBER BALKEN. Halblinks geht es mit der Straße zum Hirschgarten mit dem Güldensöller Weg dem Bogen der Hauptstraße nach.

(50).02 (52)GELBER BALKEN - (51)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 0.29 **halblinks** mit der Straße Güldensöller Weg weiter aufwärts, danach zweigt bei km .32 ein Fußweg ab, der uns aber nicht betrifft, einen kleinen **Bach** überqueren wir bei km 0.34 mit den Wanderwegen (50)BLAUER PUNKT und (51)BLAUER BALKEN. Auf der Wegegabel bei km 0.42 führt die Hauptstraße als Tannenwaldweg halblinks weiter zum Hirschgarten und zum Gotischen Haus.

Wir gehen **halbrechts** aufwärts mit dem Güldensöller Weg, von dem dann der erste Silberweg nach rechts bei km 0.50, der nächste Silberweg als Pfad nach rechts bei km 0.61 abzweigen, eine Hecke von Jasmin duftet links herrlich. Bei km 0.74 ist rechts ein Tennisplatz und die **Hochspannungsleitung** quert, bei km 0.79 führt ein Weg nach rechts, 100 m rechts auf ihm beginnt Wiese. Bei km 0.88 ist halblinks von Eingang in ein sehr großes Anwesen, das **Gestüt Erlenhof**, das sich links hinter der Hecke endlos erstreckt. Wir gehen aufwärts, vorbei bei km 1.14 an einem namenlosen Weg nach rechts, bei km 1.22 ist rechts ein überdimensioniertes **Wasserwerk**. Ein Strom-Schaltkasten ist rechts bei km 1.24, bei km 1.26 das **Forsthaus** Güldensöller Weg rechts, dessen Zaun bei km 1.28 endet. Es geht die gesamte Zeit steiler aufwärts als man wahrhaben will. Nach dem geschotterten Querweg nach links bei km 1.56 an und einer Barriere und Sperrschild für Fahrzeuge aller Art gehen wir weiter aufwärts und kommen bei km 1.80 auf einen querenden Asphaltweg, den **Lindenweg**, halbrechts von der Kreuzung geht ein Erdweg aufwärts ab. Rechts geht es zur Saalburg. Der Wanderweg (51)BLAUER BALKEN biegt hier rechts und dann nach etwa 20 m gleich wieder links ab.

(50).03 (51)BLAUER BALKEN - (47)ROTES KREUZ/(HESS4)

Wir gehen mit dem Wanderweg (50)BLAUER PUNKT bei km 1.80 **geradeaus** weiter auf Asphalt aufwärts quer über einen Reitweg bei km 1.82, rechts ist Landschaftsschutzgebiet-Naturpark. Bei km 1.92 kommt ein Bächlein von halbrechts vorn oben, das dann rechts von unserem Weg abwärts fließt. Bei km 2.31 sind wir auf dem Querweg mit dem Wanderweg (47)ROTES KREUZ, der **König-Wilhelms-Weg** heißt, zusätzlich gehen vorn drei Wege gabelförmig weg und einer rechts zurück, es ist also eine **7-Wegekreuzung**, neben der rechts der Asphalt endet. 100 m links wäre die Höhe dieses Querwegs, auf der sich eine Doppel-Lärche befindet, in deren Nähe auch die Luther-Eiche steht.

(50).04 (47)ROTES KREUZ/(HESS4) - (55)RAHMENDREIECK/(RMV6)

Wir gehen bei km 2.31 leicht links über die **7-Wege-Kreuzung** hinweg, weiter aufwärts, auf einen Forstwirtschaftsweg, bei km 2.62 steht dann eine **dicke Eiche** links,

und bei km 2.68 biegt unser Weg mit der alten Trasse **halbrechts** aufwärts ab, die von links hinten mündet, nach halblinks vorn geht ein Erdweg fort. Bei km 2.89 steht rechts ein alter Grenzstein mit LH, darunter DW, darunter 108(?) auf unserer Seite, bei km 2.97 fließt das Bächlein vom Weg rechts hinten unten weg, und bei km 3.07 quert die **Krausbäumchen-Schneise** von links unten nach rechts oben, wir gehen **geradeaus** weiter.

Rechts erhebt sich ein Berg, der Herzberg. Nach links vorn senkt sich das Gelände ab bis zu einem kräftigen Berg halblinks vorn, dem Bleibeskopf. Es ist vielmehr eine ganze Reihe von Bergen, die das Tal nach links abschließt.

Rechts nach dem Querweg ist ein topographischer Punkt. Dann gehen wir bei km 3.26 über einen Querweg von links unten nach rechts waagrecht, halbrechts vorn ist durchwühltes Gelände. Nach dem Querweg ist rechts eine Betonrinne für den Bach, wir gehen noch geradeaus aufwärts mit der Wildsau, die auf dem Querweg von links gekommen ist, bis zur Weggabel bei km 3.28, links erhebt sich vorn der Hang des Bleibeskopfs,

und hier verlassen wir den geradeaus aufwärts führenden Weg **halbrechts**, zuerst fast parallel zu unserem bisherigen Weg und gehen an der linken Flanke des Herzbergs steil aufwärts auf einem Waldweg. Bei km 3.35 ist ein Eingang nach rechts in einen alten Steinbruch, etwa 200 m links steigt der Bleibeskopf an, wir bleiben auf der rechten Seite des Tälchens und steigen steil an. Bei km 3.44 führt ein Waldweg nach rechts hinten aus einem Linksbogen unseres Wegs. Bei km 3.58 überschreiten wir den breiten Weg **Lange Steinige Hohl**, der von rechts hinten unten nach links vorn oben quert, diagonal. Danach zeigt ein Schild rechts bei km 3.60

zurück Dornholzhausen,
geradeaus Herzberg, jeweils mit BLAUEM PUNKT.

Ab km 3.64 ist unser Hohlweg nur noch ein Bachbett, kräftig ausgewaschen, vorteilhaft gehen wir auf seinem linken Ufer. Bei km 3.77 quert ein Forstwirtschaftsweg von links unten nach rechts oben. Wir gehen **geradeaus** darüber hinweg, dann ab km 3.79 mit Linksbogen

unseres Wegs, aus dem nach rechts oben einer abzweigt, weiter bis zur nächsten Abzweigung bei km 3.82.

Hier verlassen wir den geradeaus führenden Weg **halbrechts** aufwärts. Auch der neue Weg ist mehr Bach als Weg, so dass wir links vom Hohlweg auf seinem Hochufer auf Waldböden gehen. Bei km 4.06 kommen wir aus dem Hochwald in wesentlich jüngeren, rechts vorn sehen wir einen Bergrücken, an dessen rechtem Ende der Herzberg liegt. Ab km 4.15 gehen wir mit leichtem Linksbogen weiter kräftig aufwärts bis zu einem querenden Forstwirtschaftsweg bei km 4.22,

über den wir nach links einen kräftigen Bergrücken sehen, nämlich den Roßkopf, und rechts zurück den Rücken des Herzbergs.

Wir gehen **diagonal** über den breiten Weg hinweg bis km 4.23 und dann mit Rechtsbogen aufwärts vor einer Eiche auf der linken Seite der Kreuzung. Ab km 4.32 steigen wir dann mit Rechtsbogen, nachdem es kurz nach der Kreuzung geradeaus aufwärts gegangen war, bis km 4.38, dann folgt ein Linksbogen und ab km 4.42 gehen wir geradeaus. Ab km 4.44, wo rechts ein Grasweg fortgeht, ist links eine Wiese und ein Kahlschlag, wir gehen geradeaus

sehen links zurück am Ende unseres Tales einen Bergrücken parallel aufziehen, und wesentlich weiter nach links einen höheren Berg, welcher der Einsiedler sein muss.

Ein Linksbögelchen folgt ab km 4.49, aus dem nach rechts ein Pfad abzweigt, der zur Höhe rechts von uns zu führen scheint. Wir gehen mit leichtem Linksbogen bis an das Ende des Kahlschlags und etwa bei zwei Dritteln, gerechnet von seiner linken Seite, in den Wald ab km 4.56, geradeaus über einen kleinen Querpfad bei km 4.60. 20 m vor uns kommt ein breiter Weg entgegen, es ist eine Abzweigung vom Weg, auf dem der (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG verläuft, auf den Herzberg hinauf.

Wir gehen aber schon vor diesem breiten Weg bei km 4.60 **rechts** ab und dann halblinks aufwärts bis km 4.63

und dort **halbrechts** in den breiten Weg, weiter nur noch leicht aufwärts. Ein Pfad geht nach rechts ab bei km 4.68, dann macht unser Weg einen Rechtsbogen, in den von links hinten bei km 4.72 ein Pfad einmündet, auf dem der Wanderwege (55)RAHMENDREIECK und auf diesem der Wanderweg (RMV6) kommt.

(50).05 (55)RAHMENDREIECK/(RMV6) - HERZBERG

Wir gehen nach dem **Rechtsbogen** mit der Einmündung des Wanderwegs (55)RAHMENDREIECK bei km 4.72 **geradeaus** weiter mit Asphalt, mit Linksbogen ab km 4.76, mit uns läuft das Reh, das dann kurz vor dem Zaun der Wirtschaft auf dem Herzberg rechts abbiegt. Wir gehen bis durch die Holzwand und bei km 4.81 in das Gelände des **Herzbergs** hinein, und rechts um den **Turm** herum bis zum Eingang in die Wirtschaft **Herzberg-Gaststätte** (1998 provisorisch renoviert und seitdem nicht mehr von Manfred Härtig betrieben; 2008 vollständig überholt) bei km 4.85. Hier endet unser Wanderweg (50)BLAUER PUNKT. Der

Wanderweg (RMV6) führt seit 2010 geradeaus weiter und biegt dann nach den Gebäuden rechts abwärts ab.

Ein Aufstieg auf den Turm zu unserer Linken lohnt sich immer: nach Westen sehen wir den Kolbenberg mit seinem Gitter-Sendemast, die Himmelsrichtungen stehen als Mosaik auf dem Erdboden. Dann nach halblinks den Feldberg hinter dem Kolbenberg. Nach Norden sehen wir auf den Taunuskamm vor uns und einen Sattel zwischen einem etwas flacheren Berg halbrechts, das könnte der Abfall vom Kieshübel zum Weißestein sein. Nach Osten auf den Fröhlichemannskopf, Gickelsburg usw., rechts vom tieferen Sattel der Saalburg, und halbrechts in die Ebene nach Bad Homburg. Nach Süden war die Sicht völlig im Dunst verhangen.

Am Turm steht eine Tafel erbaut vom Homburger Taunusklub 1910.

Da der Herzberg-Turm schon ziemlich baufällig ist, war zu befürchten, dass er das Schicksal unserer anderen TAUNUSKLUB-Türme erleiden und gesperrt werden würde, ähnlich wie der Opel-Turm auf dem Kellerskopf, der jahrelang wegen Baufälligkeit gesperrt war und erst 1989 wieder eröffnet wurde; 2006 war dann aber der Herzbergturm im Umbau begriffen; 2008 wieder begehbar.

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Dornholzhausen Bushaltestelle Lindenallee	km 4.85 Herzbergturm - Gaststätte	Bad Homburg	Bender